

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gruppe noch eine Verengerung, da wegen der abnehmenden Bedeutung des Raumes um Lienz die Westgrenze bis an den Steinkarspitz, den Ausgangspunkt der tirolisch-kärntnerischen Grenze, gerückt wurde. Andererseits kam dem Ostflügel der Armeegruppe die am 26. September erfolgte Eröffnung der Straße über den Mojstrovkapaß zugute, weil jetzt eine ungefährdete Zufuhr zur 44. SchD. (Abschnitt IV) möglich wurde.

Auf Seite der Italiener blieb — entgegen den vom Armeegruppenkmdo. Rohr Ende September gehegten Besorgnissen wegen eines etwaigen Angriffes — alles unverändert. Den Westabschnitt des als Karnische Gruppe (Zona carnia) bezeichneten italienischen XII. Korps bildete die aus je einer Infanterie- und einer Alpinibrigade, dann aus Bersaglieri- und Finanzwachbataillonen gebildete 26. ID.; den Ostabschnitt hielt die gleichfalls zu gleichen Teilen aus Infanterie und Alpini zusammengesetzte 24. ID. besetzt. Vor der 44. SchD. standen Teile der 33. ID. und die verstärkte Bersaglieridivision. Allen vom Mt. Peralba bis zum Seebachtal stehenden italienischen Truppen war im allgemeinen bloß die Behauptung ihrer Stellungen aufgetragen. Demgemäß hielt sich auch ihre Kampftätigkeit in engen Grenzen.

In den regendunklen Nächten der zwei letzten Septembertage begannen italienische Abteilungen gegen den bisherigen „Friedenswinkel“ der karnischen Front nördlich und nordwestlich von Pontafel vorzutasten, worauf vom 1. bis zum 6. und am 9. Oktober mehrere und zum Teile heftige Abend- und Nachtangriffe durch Sturmtruppen bis zu Bataillonsstärke folgten. Doch die hier im Unterabschnitt Ost der 94. ID. zum erstenmal in der Front eingesetzten freiwilligen Schützen und die übrigen Truppen vermochten den Feind zumeist schon durch Infanterienahfeuer zurückzuschlagen, wobei die Italiener erhebliche Verluste erlitten.

Vor dem Abschnitte der 92. ID. räumte der Feind, durch Schneestürme und die Kälte des strengen Vorwinters gezwungen, einige im August und in den ersten Septembertagen besetzte Spitzen und Grate auf den Südwesthängen des Wischberges und ging auf die Höhen an der Reichsgrenze zurück.

Auf österreichischer Seite hatte die Absicht, der Eroberung des Findenigkofls den Angriff auf den Hohen Trieb folgen zu lassen, wegen der Truppenverschiebungen, insbesondere wegen des späten Eintreffens des IR. 27, bis anfangs Oktober vertagt werden müssen. Da war aber die beste Zeit für Hochgebirgsunternehmungen bereits verstrichen. Der Vorstoß, der unter dem Schutze vorgeschobener Sicherungen von drei kleinen Gruppen (insgesamt fünf Kompagnien der 12. GbBrig.) gegen